



Länderübergreifende Dozentenfortbildung im Vorbeugenden Brandschutz

Wer als zentrale Ausbildungseinrichtung für die Feuerwehren den Anspruch stellt, stets aktuelles Fachwissen zu vermitteln, der muss sich um eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Dozenten bemühen. Weil dabei auch ein Blick über die Landesgrenzen hinaus sinnvoll ist, sah sich das Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster veranlasst, die Fortbildung für die Mitarbeiter im Dezernat „Vorbeugender Brandschutz“ gemeinsam mit den Kollegen der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg in Bruchsal durchzuführen.

Dazu fuhren vier Fachdozenten unter der Leitung von Dipl.-Ing. Bernd Rohr vom 22. bis 26. Juni 2009 nach Bruchsal, um dort eine einwöchige Fortbildung zu absolvieren. Dabei wurde auch das seit 2006 am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen im Einsatz befindliche Schulungs- und Demonstrationsfahrzeug für Vorbeugenden Brandschutz mitgeführt. Dieses Fahrzeug gilt als repräsentatives Beispiel für neue Wege in der dezentralen Ausbildung der Feuerwehren (siehe: Helm et al. in: Brandschutz/DFZ 7/2006).

Nach der Begrüßung durch Schulleiter Dipl.-Ing. Michael Willms wurde den interessierten Dozenten der LFS BW das Schulungsfahrzeug vorgestellt. Dabei standen nicht nur brandschutz-technische Fragestellungen im Vordergrund, sondern auch das didaktische Konzept und die methodischen Möglichkeiten des als Lernkabinett gestalteten „fahrbaren Unterrichtsraums“ wurden diskutiert.



An zwei Tagen fand ein intensiver Austausch der Fachdozenten statt. Schwerpunkt der Diskussion war der unterschiedliche Umfang und Inhalt der VB-Ausbildung in Laufbahn- und Sonderlehrgängen der beiden Bundesländer. Außerdem nutzten die Dozenten aus Nordrhein-Westfalen die Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten der VB-Demonstrationsanlage und der Feuerwehrübungsanlage der Landesfeuerwehrschule zu informieren.



Während der Fortbildungswoche wurden auch zwei Exkursionen zu regional ansässigen Unternehmen durchgeführt. Für einen Tag besuchten die Dozenten aus Münster und Bruchsal die Hekatron GmbH in Sulzburg, einem führenden Spezialisten in Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Systemen des anlagentechnischen Brandschutzes. Dort erfolgte eine Vorstellung des Schulungsfahrzeuges für ca. 30 Mitarbeiter des Bereiches Brandmeldetechnik. Anschließend informierten die Experten aus Sulzburg über Neuerungen auf diesem Gebiet. Die Chance zur gemeinsamen Fortbildung wurde außerdem von Angehörigen der Feuerwehr Sulzburg und der Berufsfeuerwehr Freiburg i.Br. wahrgenommen.

Einblicke in aktuelle Entwicklungen des anlagentechnischen Brandschutzes und des betrieblichen Brandschutzmanagements erhielten die Fortbildungsteilnehmer bei einem Besuch der Werkfeuerwehr des Mercedes-Benz-Werkes in Sindelfingen. Die Werkbrandschützer unter der Leitung von Andreas Osternig hatten ein interessantes Programm zusammengestellt. Neben den Dozenten aus Münster und Bruchsal nahmen auch Ausbildungsbeamte für den gehobenen und



Länderübergreifende Dozentenfortbildung im Vorbeugenden Brandschutz

höheren feuerwehrtechnischen Dienst aus Bruchsal, Freiburg und Hamburg an der Exkursion teil. Ergänzend zum feuerwehrtechnischen Teil bestand bei Mercedes-Benz die Möglichkeit, Teile der Fahrzeugfertigung zu besichtigen.

Während der Fortbildungswoche an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal konnte das Schulungsfahrzeug aus Münster insgesamt 140 Feuerwehrangehörigen aus Laufbahn- und Führungslehrgängen vorgestellt werden. Dabei wurden auch Teile einzelner Unterrichte durchgeführt, die ansonsten exklusiv in Nordrhein-Westfalen angeboten werden.

Zum Abschluss der Fortbildungswoche zogen Michael Wilms und Bernd Rohr ein durchweg positives Fazit: „Der weite Weg aus Münster nach Baden-Württemberg hat sich gelohnt,“ so Rohr. Und der Bruchsaler Schulleiter resümierte: „Ich werde mich mit meinem Kollegen Dr. Gisbert Rodewald verstärkt für eine gemeinsame länderübergreifende Fortbildung einsetzen und einen gegenseitigen Austausch der Fachdozenten empfehlen.“ Eine Fortsetzung der erfolgreichen länderübergreifenden Fortbildung ist auch schon geplant: Vom 31. August bis zum 4. September 2009 wird eine ähnliche Fortbildung an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel stattfinden.



Verfasser:

Dipl.-Ing. Marc Stolbrink, Brandrat
Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen, Münster

Dipl.-Ing. Thomas Finis, Brandrat
Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, Bruchsal

Bilder:

IdF NRW (2), LFS BW, Hekatron GmbH